

»Als hätte der Bläuling den Himmel getrunken«

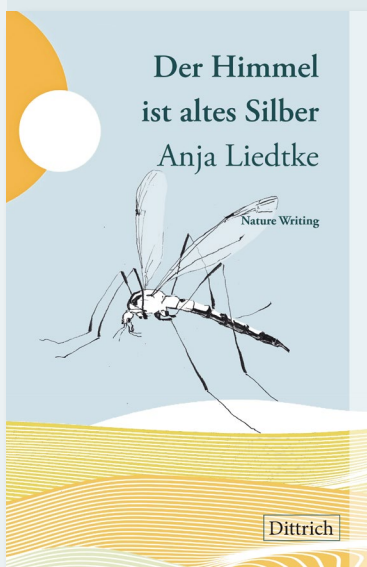
»Sicher, der Vogel ist braun und grau und wird oft mit einem Sperling verwechselt, aber seine rötlich angehauchte Seite passt perfekt zu den roten und orangefarbenen Flechten auf dem Felsen. Die Braunnelle liebt ihren Lebensraum so sehr, dass sie bei Gefahr nicht auffliegt wie andere Vögel, sondern sich lieber in Spalten, unter überhängenden Steinen oder im Dickicht von Latschenkiefern versteckt. Im Winter fliegt sie nicht weiter oder tiefer als bis zu Skihütten und Bergdörfern. Das nenne ich eine Einheimische.

Aus einer Rosette von herzförmigen Blättern wächst ein Stängel mit fünf weißen Blütenblättern, die von grauen Adern durchzogen sind. Ich ahne, das sind Strichsaftmale. Das Innere der drei Zentimeter großen Blüte ist derart komplex, dass mir die Beschreibung schwerfällt und ich die Fachliteratur kaum verstehe. Ich sehe glänzendgelbe Kügelchen auf grünen Fühlern, wie sie Schnecken tragen. Diese Staubbeutel sind Attrappen. Fünf weitere dicke, weiße, fleischige Staubblätter reifen nacheinander täglich heran. Die Beutel biegen und öffnen sich nach oben, sodass Insekten von unten eingestaubt werden. Danach wird der Beutel abgeworfen und der nächste reift heran. Der rosaweiße Fruchtknoten mit einem schnabelartigen Griffel ist derart dick, dass ich mich wundere, wie die Fliege Platz zum Sitzen findet. Tatsächlich tut sich eine schwer, ihre Beine stehen kreuz und quer, der Hintern angehoben. Genährt wird sie nicht, sondern getäuscht. Es gibt keinen Nektar, nur einen Ort zum Aufwärmen.«

(Auszug aus *Flügel wie Schiefer*)



Bereits bei Dittrich erschienen:



»Seit vielen Jahren zählt Anja Liedtke zu den profiliertesten literarischen Stimmen des Ruhrgebiets. Ihre feingewirkten Texte sind ungeheuer vielseitig, mal stimmungsvoll, mal schwelgerisch. Dabei blitzt immer wieder Liedtkes große Liebe zur Natur durch, die auch in ›Der Himmel ist altes Silber‹ eine zentrale Rolle spielt.«

Sven Westernströer, WAZ Bochum, 13.12.2023

Anja Liedtke

Der Himmel ist altes Silber

Nature Writing

Hardcover · 188 Seiten

mit 9 Zeichnungen von Sabine Hey

Format 14,0 x 21,5 cm

ISBN 978-3-910732-08-7

EUR 22,-

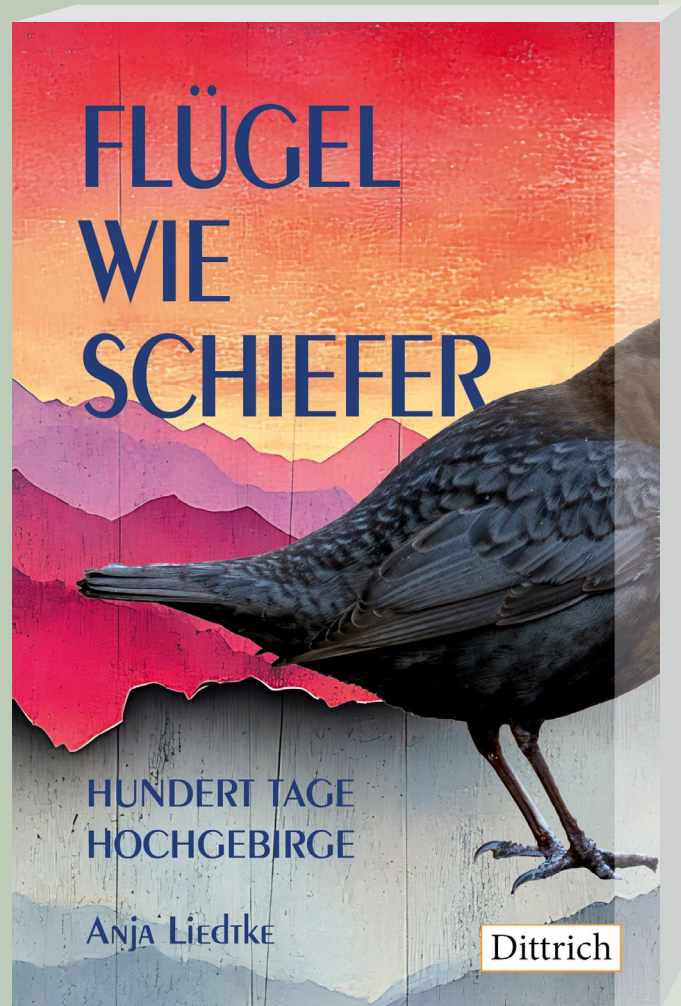
Lieferbar



En vogue: *Nature Writing* Poetischer Realismus in Naturbeschreibungen

Hundert Tage im Jahr bleiben Mauersegler in der Schweiz. Von Juni bis Oktober 2024 tat die Schriftstellerin Anja Liedtke es ihnen gleich: Sie verbrachte als Writer in Residence einen langen Sommer in Arosa im Kanton Graubünden.

Intensiv und poetisch beschreibt sie in ihrem neuen Buch die Schönheit des schweizerischen Hochgebirges und den Reichtum kilometerweiter Magerrasen, schildert Pflanzen, die sie auf ihren Wanderungen und beim Liegen in Wiesen gesehen und befühlt hat, ebenso wie die Tiere, die sie gehört und mit dem Fernglas erspäht hat. Dabei werden ihr auch seltene Begegnungen mit dem Alpen-Salamander und Wölfen zuteil; letztere sind in Graubünden ebenso umstritten wie in Liedtkes Heimat im Ruhrgebiet. Und zu ihrer Überraschung erfährt sie, dass es während der Kleinen Eiszeit in Arosa bereits Klimaflüchtlinge gab.



© privat

Anja Liedtke gewann mit einer Reiseerzählung über Shanghai den Bettina-von-Arnim-Literaturpreis. Es folgten Romane und Reiseerzählungen über Israel, David Bowie, eine sozial und ökologisch nachhaltige Gesellschaft sowie die Folgen des Nationalsozialismus für ihre Generation.

Bereits bei Dittrich erschienen: *Der Himmel ist altes Silber. Nature Writing* (2023).

Anja Liedtke

Flügel wie Schiefer

Hundert Tage Hochgebirge

ca. 120 Seiten

Klappenbroschur

Format 14,0 x 21,5 cm

EUR 18,-

ISBN 978-3-912155-55-6

Erscheint März 2026

